

Individueller Entwicklungs- und Teilhabeplan

Leitfaden für die inklusive Betreuung von
Kindern im elementarpädagogischen Bereich



Inhalt

1. Einleitung	3
2. Gesetzliche Grundlagen	3
2.1. Anpassung und Evaluierung	4
3. Anmerkungen zur Erstellung.....	4
3.1. Datenangabe.....	4
3.1.1 Angabe zur Trägerorganisation	4
3.1.2 Angaben zum Kind.....	4
3.2. Erhebung des erhöhten Betreuungsbedarfs und der notwendigen Maßnahmen für die Entwicklungsförderung und Teilhabe	5
3.2.1 Medizinischer Bereich.....	5
3.2.2 Entwicklungsbereiche aus pädagogischer Perspektive.....	5
3.2.3 Betreuungsalltag aus Pädagogischer Perspektive.....	6
3.2.4 Sicherheitsaspekte und Zusatzinformation	6
3.3. Erhebung der Maßnahmen zur Inklusion in der Gesamtgruppe	6
4. Anhang	8
4.1. Muster.....	8

1. Einleitung

Der individuelle Entwicklungs- und Teilhabeplan dient der Dokumentation über die Bildung und Betreuung eines konkreten Kindes mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen und erhöhtem Betreuungsbedarf. Im individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplan muss dargelegt werden, wie die Entwicklung dieses Kindes gefördert und eine umfassende Teilhabe dieses Kindes möglich wird.

Die Beschreibungen, die im individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans festgehalten werden, dienen dazu der Behörde ein Bild des Betreuungsbedarfs und der damit verbundenen notwendigen Maßnahmen zu vermitteln und somit der gesetzlichen Regelung zu entsprechen. Zudem bietet der individuelle Entwicklungs- und Teilhabeplans die Möglichkeit die eigene Arbeit und den aktuellen Stand festzuhalten, Veränderungen besser wahrzunehmen und gegebenenfalls Maßnahmen entsprechend anzupassen.

Letztlich soll, der individuelle Entwicklungs- und Teilhabeplans so verfasst sein, dass ein nachvollziehbares Bild des Kindes und der Maßnahmen zur Teilhabe entsteht. Die Verwendung von konkreten oder typischen Beispielen, das Festhalten von Intensität und Dauer, aber auch die Beschreibung von bisher erfolgreichen Strategien können hierbei unterstützen.

2. Gesetzliche Grundlagen

Voraussetzung zur Einreichung eines individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans ist die Einreichung einer [Anzeige](#).

Gemäß § 3c Wiener Kindergartengesetz (WKGG) bzw. gemäß § 6a Wiener Tagesbetreuungsgesetz (WTBG) ist der Behörde bei der Betreuung eines Kindes mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen binnen drei Monate ab Anzeige der Inklusion ein individueller Entwicklungs- und Teilhabeplan zu übermitteln.

Nachdem die Anzeige (Befund, Inklusionskonzept) von der Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik zur Kenntnis genommen wurde, ist binnen drei Monaten gemäß § 3c Wiener Kindergartengesetz (WKGG) bzw. § 6a Wiener Tagesbetreuungsgesetz (WTBG) ein individueller Entwicklungs- und Teilhabeplan zu verfassen und der Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik zu übermitteln.

Auf der [Homepage der Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik](#) finden Sie ein [Onlineformular](#) zur einfachen Erstellung des individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans.

Im Anhang dieses Leitfadens befindet sich ein Muster zur Erstellung eines individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans.

Anhand der eingereichten Unterlagen und gegebenenfalls weiteren Erhebungen (Telefonat, Besuch vor Ort) schätzt die Behörde einen erhöhten bzw. wesentlich erhöhten Betreuungsbedarf ein und es ergeht eine schriftliche Mitteilung.

Eine regelmäßige Evaluierung und Anpassung des individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans an die Lebensaktivität des Kindes ist gemäß § 3c Abs 3 WKGG bzw. § 6a Abs 3 WTBG durchzuführen und am Standort aufzubewahren.

2.1. Anpassung und Evaluierung

Eine regelmäßige Evaluierung und Anpassung des individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans an die Lebensaktualität des Kindes ist gemäß § 3c Abs 3 WKGG bzw. § 6a Abs 3 WTBG durchzuführen und am Standort aufzubewahren.

Der evaluierte individuelle Entwicklungs- und Teilhabeplan ist der Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik nur zu übermitteln, bei:

- maßgeblichen Veränderungen der Diagnose und/oder des Betreuungsaufwandes.
- Gruppenwechsel, wenn für das Kind bereits ein „wesentlich erhöhter Betreuungsbedarf“ von der Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik eingeschätzt wurde.

3. Anmerkungen zur Erstellung

3.1. Datenangabe

Für die Zuordnung und die Einreichung werden die Daten, des Trägers, des Standortes und des Kindes benötigt. Diese Angaben müssen am Beginn des individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans stehen.

Bitte geben Sie an, ob dieser individuelle Entwicklungs- und Teilhabeplan einer Ersteinreichung, Adaptierung aufgrund eines Gruppenwechsels oder einer Adaptierung aufgrund maßgeblicher Veränderung(en) der Diagnose und/oder des Betreuungsaufwandes dient.

3.1.1 ANGABE ZUR TRÄGERORGANISATION

- Name der Trägerorganisation
- Name des Kindergartens/der Kindergruppe/der Tageseltern
- Adresse der Betreuungseinrichtung
- Einschätzung des Betreuungsbedarfs durch/beziehungsweise Kontaktperson für Nachfragen
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer

3.1.2 ANGABEN ZUM KIND

- Name des Kindes
- Geburtsdatum
- ICD 10/11 Diagnose laut Befund
- Stundenausmaß der Betreuung pro Woche
- Gruppenbezeichnung laut Bewilligung
- Eintrittsdatum in die Gruppe

3.2. Erhebung des erhöhten Betreuungsbedarfs und der notwendigen Maßnahmen für die Entwicklungsförderung und Teilhabe

Danach sind Angaben zu jenen Bereichen aus pädagogischer Perspektive zu machen, die hinsichtlich des Betreuungsaufwands eine Rolle spielen bzw. spielen können. Folgende Aspekte sind jedenfalls relevant:

- Medizinischer Bereich
- Entwicklungsbereiche
- Betreuungsaltag
- Sicherheitsaspekte

Es ist ausreichend, Angaben einmalig zu machen, wenn ein Aspekt schon beschrieben wurde, ist eine Doppelnennung nicht notwendig (eventuell mit Verweis).

Verbale Beschreibungen sind dann zu machen, wenn in dem betreffenden Bereich ein Mehrbedarf besteht, ansonsten nicht (die farbliche Markierung zeigt hierbei an, wann dies notwendig ist). Ein Mehrbedarf orientiert sich am Vergleich zu Kindern gleichen Alters. (Sprachliche Defizite in Deutsch aufgrund einer anderen Muttersprache sind hierbei ausgenommen.) Sollte aufgrund der pädagogischen Erfahrung die Einschätzung bestehen, dass das Kind hier einen höheren Bedarf hat, ist „etwas mehr“ anzugeben. Sollte der Bedarf so stark erhöht sein, dass hier intensive Maßnahmen und Ressourcen zum täglichen Einsatz kommen, um den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden ist hier mit „viel mehr“ anzugeben. In beiden Fällen sind die jeweiligen Aspekte genauer zu beschreiben und hinsichtlich Intensität und individuellen Maßnahmen anzuführen.

Durch die Angabe der individuellen Maßnahmen wird deutlich, welche Interventionen gesetzt werden und wie intensiv hier Ressourcen notwendig sind. Zur Einschätzung des Bedarfs sind diese Angaben essenziell.

Bitte geben Sie an, in welchen der nachfolgenden Bereiche dieses Kind aus pädagogischer Perspektive deutlich mehr Betreuung beziehungsweise Unterstützung benötigt als andere Kinder in diesem Alter.

Falls ein Mehrbedarf an Betreuung beziehungsweise Unterstützung für die Teilhabe notwendig ist, beschreiben Sie diesen und geben Sie jene Maßnahmen an, die bei Ihnen diesbezüglich getroffen werden.

3.2.1 MEDIZINISCHER BEREICH

Bitte geben Sie an, ob **körperliche/physische Einschränkungen** (Seh-, Hörbeeinträchtigung, Einschränkungen in der Mobilität) vorhanden sind und beschreiben Sie diese.

Sind **medizinische Maßnahmen** (Medikamentengabe, Blutzuckerkontrolle) notwendig, dann beschreiben Sie diese und geben an wie häufig sie durchgeführt werden müssen. Führen Sie an, ob dafür eine Einschulung durch medizinisches Personal erforderlich ist.

3.2.2 ENTWICKLUNGSBEREICHE AUS PÄDAGOGISCHER PERSPEKTIVE

Bitte geben Sie für die folgenden Entwicklungsbereiche an, ob kein Mehrbedarf, etwas mehr Bedarf oder viel mehr an Unterstützung bzw. Betreuung erforderlich ist. Falls ein Mehrbedarf besteht, ist dieser zu beschreiben und die dazu gesetzten individuellen Maßnahmen anzuführen.

- Lernen
- Merkfähigkeit/Gedächtnis
- Konzentration
- Ausdauer
- Aktivität (z.B. Hyperaktivität)
- Grobmotorik

- Feinmotorik
- Wahrnehmungsverarbeitung (z.B. Sensibilität für Lärm, Berührung, Licht)
- Sprachverständnis
- Verbale Kommunikation von Bedürfnissen
- Nonverbale Kommunikation von Bedürfnissen
- Interaktion mit anderen Kindern
- Interaktion mit Erwachsenen
- Unterstützung der Emotionsregulation (z.B. Impulsdurchbrüche)
- Sonstige soziale und emotionale Aspekte (z.B. Ängste, Unsicherheit)

Die Angabe für Mehrbedarf ist für jeden angegebenen Aspekt im Entwicklungsbereich erforderlich, die Beschreibung dazu und die gesetzten Maßnahmen sollen zusammengefasst dargelegt werden.

3.2.3 BETREUUNGSALLTAG AUS PÄDAGOGISCHER PERSPEKTIVE

Bitte geben Sie für den Betreuungsalltag an, ob kein Mehrbedarf, etwas mehr Bedarf oder viel mehr an Unterstützung bzw. Betreuung erforderlich ist. Falls ein Mehrbedarf besteht, ist dieser zu beschreiben und die dazu gesetzten individuellen Maßnahmen anzuführen.

- Spiel/Beschäftigung allein
- Teilhabe an Gruppenaktivitäten
- Verständnis der Gruppenregeln
- Einhaltung der Gruppenregeln
- Alltägliche Situationsübergänge
- Spontane Veränderungen im Alltag
- Aktivitäten außerhalb der gewohnten Räumlichkeiten (z.B. Ausflüge)
- Essenssituation und Trinken
- Wechsel von Kleidung bzw. An- und Ausziehen Hygiene (z.B. Nutzung der Toilette bzw. Wickelsituation)

Die Angabe für Mehrbedarf ist für jeden angegebenen Aspekt des Betreuungsalltags erforderlich, die Beschreibung dazu und die gesetzten Maßnahmen sollen zusammengefasst dargelegt werden.

3.2.4 SICHERHEITSASPEKTE UND ZUSATZINFORMATION

Bitte geben Sie an, ob bei der **Gefahreneinschätzung, bei Risiko- bzw. Schutzfaktoren und bei der Selbstrettung im Brandfall** spezifische Überlegungen notwendig sind. Wenn einer dieser Aspekte mit „ja“ beantwortet wird, ist dieser zu beschreiben und die entsprechenden individuellen Maßnahmen sind anzuführen.

Zusatzinformationen, ob erhöhte Familienbeihilfe bzw. Pflegegeld bezogen wird oder ob erschwerende (familiäre) Rahmenbedingungen bestehen, können angegeben werden.

3.3. Erhebung der Maßnahmen zur Inklusion in der Gesamtgruppe

Da Maßnahmen hinsichtlich Inklusion natürlich nicht nur auf individueller Ebene relevant sind, sollen am Ende jene Maßnahmen angegeben werden, die auf Ebene der Gesamtgruppe getroffen wurden.

Bitte geben Sie gegebenenfalls an, welche Maßnahmen zu folgenden Aspekten in der Gruppe bereits umgesetzt werden und/oder geplant sind.

- Reduzierung der Kinderanzahl
- Fachassistenz
- Personal (mehr Personen – erhöhte Stundenanzahl)

- Personen im freiwilligen sozialen Jahr oder Zivildiener
- Internes (mobiles) Unterstützungsteam (Psycholog:innen, inklusive Elementarpädagog:innen)
- Unterstützungsunterstützung gemäß § 3 (1) Abs. 4 WKGG
- Einschulung Personal/regelmäßige Schulungen
- Externe Kooperationen (Ergotherapie, Logopädie, psychische/medizinische Behandlung)
- Spezifische Fortbildungen (zum Themenbereich der Diagnose)
- Supervision
- Spezifische Materialien
- Strukturelle Rahmenbedingungen (Veränderungen in der Gruppe/im Raum/im Tagesablauf)

4. Anhang

Individueller Entwicklungs- und Teilhabeplan

für die Betreuung von Kindern mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen

Bitte bedenken Sie, dass der individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplan erst eingereicht werden kann, wenn zuvor eine [Anzeige](#) (gemäß § 3c WKGG oder § 6a WTBG) des betreffenden Kindes bei der Kompetenzstelle Inklusion Elementarpädagogik eingegangen ist.

Für die Eingabe der [Anzeige](#) sowie des [individuellen Entwicklungs- und Teilhabeplans](#) steht zur einfachen Handhabe eine [Onlineversion](#) zur Verfügung.

4.1. Muster

Bitte geben Sie an, wofür dieser individuelle Entwicklungs- und Teilhabeplan dient:

- Neueinreichung** (innerhalb der 3 Monate nach Anzeige)
- Gruppenwechsel** (Einreichung nur bei Kindern mit bisherigem „wesentlich erhöhtem Betreuungsbedarf“)
- maßgebliche Veränderung(en)** der Diagnose und/oder des Betreuungsaufwandes

Angaben zur Trägerorganisation

Name der Trägerorganisation:	
Name des Kindergartens/Kindergruppe/Tageseltern:	
Adresse der Betreuungseinrichtung:	
Einschätzung des Betreuungsbedarfs durch bzw. Kontaktperson für Nachfragen:	
E-Mail-Adresse:	
Telefonnummer:	

Angaben zum Kind

Name des Kindes:	
Geburtsdatum:	
Diagnose:	
Stundenausmaß der Betreuung pro Woche:	
Gruppenbezeichnung laut Bewilligung:	
Eintrittsdatum in die Gruppe:	

Erhebung des erhöhten Betreuungsbedarfs und der notwendigen Maßnahmen für die Entwicklungsförderung und Teilhabe

Medizinischer Bereich

<input type="checkbox"/> chronisch körperliche/physische Einschränkungen	Beschreibung und Anmerkungen
<input type="checkbox"/> Sehbeeinträchtigung (z.B. starke Brille, Sehfeldeinschränkung, Blind)	
<input type="checkbox"/> Hörbeeinträchtigung (z.B. Hörgerät, Cochleimplantat)	
<input type="checkbox"/> Einschränkung in der Mobilität/körperliche Behinderung (z.B. Prothese, Gehhilfe)	
<input type="checkbox"/> Sonstige medizinische Einschränkungen (z.B. Immunsystem, Syndrome)	

<input type="checkbox"/> medizinische Maßnahmen erforderlich	Beschreibung und Anmerkungen
<input type="checkbox"/> Regelmäßige Medikamente (die im Kindergarten verabreicht werden)	
<input type="checkbox"/> Notfallmedikamente (z.B. Epilepsie, Allergie, Fieberkrampf)	
<input type="checkbox"/> Sonstige medizinische Maßnahmen (z.B. Blutzuckerkontrolle bei Diabetes, Neurodermitis – regelmäßiges Eincremen, Schienen anlegen)	
<input type="checkbox"/> Aufwand durch Einschulungen mit medizinischem Personal	
Welchen zeitlichen Rahmen benötigen Sie insgesamt für die medizinischen Maßnahmen im Alltag	<input type="checkbox"/> bisher noch nie/selten <input type="checkbox"/> mehrmals im Monat <input type="checkbox"/> mehrmals pro Woche <input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> mehrmals täglich

Entwicklungsbereiche aus pädagogischer Perspektive

Lernen	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Merkfähigkeit/Gedächtnis	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Konzentration	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Ausdauer	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Aktivität (z.B. Hyperaktivität)	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Grobmotorik	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Feinmotorik	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Wahrnehmungsverarbeitung (z.B. Sensibilität für Lärm, Berührung, Licht)	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Sprachverständnis	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Verbale Kommunikation von Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
nonverbale Kommunikation von Bedürfnissen	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Interaktion mit anderen Kindern	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Interaktion mit Erwachsenen	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Unterstützung der Emotionsregulation (z.B. Impulsdurchbrüche)	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Sonstige soziale und emotionale Aspekte (z.B. Ängste, Unsicherheit)	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf (inklusive Häufigkeit und Intensität)	Individuelle Maßnahmen		

Betreuungsalltag aus pädagogischer Perspektive

Spiel/Beschäftigung allein	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Teilhabe an Gruppenaktivitäten	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf (inklusive Häufigkeit und Intensität)	Individuelle Maßnahmen		

Verständnis der Gruppenregeln	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Einhaltung der Gruppenregeln	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Alltägliche Situationsübergänge	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Spontane Veränderungen im Alltag	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Aktivitäten außerhalb der gewohnten Räumlichkeiten (z.B. Ausflüge)	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Essenssituation und Trinken	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Wechsel von Kleidung bzw. An- und Ausziehen	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Hygiene (z.B. Nutzung der Toilette, Wickelsituation)	<input type="checkbox"/> kein Mehrbedarf	<input type="checkbox"/> etwas mehr	<input type="checkbox"/> viel mehr
Beschreibung bei Mehrbedarf	Individuelle Maßnahmen		

Sicherheitsaspekte und Zusatzinformationen

Es sind spezifische Überlegungen

zu Gefahreneinschätzung erforderlich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
zu Risiko- und Schutzfaktoren erforderlich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
hinsichtlich der Fähigkeiten zur Selbstrettung im Brandfall erforderlich	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Beschreibung	Individuelle Maßnahmen	

Erhöhte Familienbeihilfe wird bezogen	<input type="checkbox"/> unbekannt	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Pflegegeld wird bezogen	<input type="checkbox"/> unbekannt	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Anmerkungen			

Gibt es erschwerende (familiäre) Rahmenbedingungen (z.B. Pflegekind, Fremdunterbringung in Wohngemeinschaft, Fluchterfahrung, Gewalterfahrung)	<input type="checkbox"/> unbekannt	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Anmerkungen			

Maßnahmen zur Inklusion in der Gesamtgruppe

Welche Maßnahmen werden umgesetzt bzw. sind in unmittelbarer Planung?	bereits umgesetzt	geplant
Reduzierung der Kinderanzahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachassistenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personal (mehr Personen – erhöhte Stundenanzahl)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personen im freiwilligen sozialen Jahr oder Zivildiener	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internes (mobiles) Unterstützungsteam (z.B. Psycholog:innen, inklusive Elementarpädagog:innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützungsbetreuung gemäß § 3 Abs. 4 WKGG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einschulungen Personal/regelmäßige Schulungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Externe Kooperationen (z.B. Ergotherapie, Logopädie, psychische/medizinische Behandlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezifische Fortbildungen (zum Themenbereich der Diagnose)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Supervision	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spezifische Materialien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Strukturelle Rahmenbedingungen (Veränderungen in der Gruppe/im Raum/im Tagesablauf)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anmerkungen		